

So kan die-
ser Saal
auch zu den
Comædien
gebraucht
werden.

f. gegen k. hinüber/ ist der zwerge Balcken/ in welchem die hindere Schmirramen herfür/ oder aber auch widerumben zu ruck können geschoben werden. Bey

g. der hindere Graben/ daselbsten man nicht allein die Fürstliche Zimmer vnd Sessionen, der Zusammenkunftten/ sonder allda auch in auffhörung des Bodens/ die Wasserströme/ sowolen das Meer/ dorthinden mag präsentirt werden. Bey

g. die hinderste Schidwand/ hinder welcher die Comædianten ihren ohngesehenen Lauff/ oder Gang haben. Bey

h. h. kan man über zwo Stiegen hinunder/ zum vndern Boden/ (daselbsten die Comædianten ihre Kleidungen an- vnd abziehen können) gelangen / über dieselbige bey

l. l. aber/ auff den obern Boden des Theatri hinauff steigen / die daroben bedürfftige Sachen daselbsten anzuordnen. Bey

n. n. an vnderschiedlichen Orthen seind die Fenster gestellet/ wie aber ein dergleichen ComædiTheatrum mit seinen Lampen beleuchtet/ die telari verwendet/ vnd also die actionen zu Wasser vnd Land können vorgenommen werden/ das alles ist hievornen bey diesem Tractat / in Beschreibung der Prospectiven vnd bey den vier Kupfferblatten No: 11. 11 $\frac{1}{2}$. 12. 13. gar ausführlich vffgerissen worden/ dahin ich den Liebhaber diser dinge will gewisen/ vnd mich in allem vnd jedem darauff referirt haben. Dergestalt/ so were nunmehr der Schawspilsaal/ auch zu einem Comædi Haus gemacht/ alsdann die Sessiones von Gestüel vnd Bänck darein gestellt/ so mögen vil hundert Personen von Q. gegen R. vnd widerumben von V. gegen X. sitzen/ sie sammentlichen aber/ ohne einige ver hinderung/ auff die letztmahlen gegen Orient ligende Prima Scena O. alle darinnen geschehende Actiones mit sonderbarer Herz erquickung sehen/ beneben der Music so sich ob den Credenzkästen befindet/ zugehört werden.

Wann man aber mit vorernanntem einigem Theatro di Comediæ, nit ersetziget / sonder etwann zu einem Fürstlichen Panquet darinnen zuhalten (entzwischen vnd in wehrender Tractation der Mahlzeit/ vmb die Zeit mit sonderbaren Recreationen zuzubringen) auch vnterschiedliche Comædien zu agiren gesümet sein solte / so könnten auff ein solchen fall / vier Theatra, vnd nemlich das erste gegen

Auch vier
Theatra
darein ge-
bawet.

Orient, die Luft/ mit O. das ander gegen

Meridie, das Feuer/ mit Q. bemerckt/ das dritte gegen

Occidentis, das Wasser/ mit S. signirt/ vnd das vierdte gegen

Septentrione, die Erden/ mit T. bezeichnet/ auch eines wie das ander/ in aller gestalt wie hievornen beim ersten Theatro O. schon ist gemelt worden auffgerichtet/ damit aber vilernannte 4. Theatra nicht offen gelassen/ so mag ihr forderer theil von D. gegen V. Item von Y. gegen X. sowolen von Q. gegen S. vnd dann von R. gegen T. mit ihren tuori, vmbhängen / oder Tappezererey behengt/ vnd also hierdurch verdeckt werden/ das niemand nit wissen kan / was darhinder verborgen sein möchte. Nun seind vor angehört massen/ die vier Theatra verdeckt / so wurde alsdann in der mitten des Saals bey

Und zube-
geben der
Occasion
zu einem
Fürstliche
Panquet
gebraucht

D. ein rund Taffel (in der größe/ das wol 12. Personen in ihren Sesseln daran sitzen können) gestelle/ iedoch dergestalt gerichtet/ das dise runde Taffel / welche sambt den Sesseln/ auff einer wol 13. Werckschuch im Diameter grossen runden Scheiben stehet) durch vmbtreibung (welches auff dem vndern Boden geschihet/ daselbsten so wird der Trimmel auffgestellt) einer stangen/ mit einander gar sanfft vnd gleichsam vnvermerckt/ herumb getriben werden/ dergestalt / so könnten wol 12. ansehnliche Herren an diser Taffel rhüewig sitzen/ solten aber Fürstliche Personen hierinnen etwann ein Freuden- vnd Fridenmahlzeit zuhalten vorhabens sein/ so were es genug allein die halbe Taffel (dieselbige aber auff ein solchen fall/ einem halben Mon ehnlich außgeschwaiffet) mit 6. hoch ansehnlichen Herren dergestalt zu accommodiren/ das vor hinüber einiger Mensch nit zusetzen hätte / sonder daselbsten die Taffel leer stehend gelassen wurde/ damit sie gestracks vnd ohne einige ver hinderung gegen dem Theatro zusehen mögen/ auff ein solchen fall / so wurden hochermelte Herren ihre Angesichter gegen dem Eingang A. wenden/ da dann/ massen hievornen vernommen/ zur rechten / sowolen zur linken Seiten/ zween ansehnliche Credenztrisch/ (darob/ aber in den Wolcken/ die Trompetten/ Posaunen / Heerpaucken/ Zinken/ Instrumentisten/ Singer, vnd zugehörigen/ ihre Sitz dergestalt haben/ das sie nicht gesehen/ sonder allein ein lieblichen Schall/ vnder wehrender Mahlzeit / oder zu der Zeit wann die Comædien agirt, gehört wurde) daraus zuvor angehört massen/ die Speisen vnd Getranck zu: Sowolen auch von der Taffel hinweg getragen werden / das man kaum verspüren mag woher sie kommet oder wohin sie transferirt seyen worden. Jegunder/ vnd also in wehrender Fürstlichen Mahlzeit/ so thäte gar vnversehener dinge/ vnd also plöschlichen der tuora, oder der Vmbhang zwischen Q. gegen V. herunder fallen vnd präsentirt sich gegen

Entzwei-
schen aber
die Action
folgender
gestalt vor-
genommen.

Orient die Prima Scena O. mit Liechter oder vngesehenen Dellampfen dergestalt beleuchtet/ das ein grosser